

Von Mütterschule bis Seniorensport

Seit 50 Jahren wird unter dem Dach der FBS weit mehr als nur eine reine Begegnungsstätte für die Bevölkerung geboten

Von Dirk Hansemann

NEBÜLL Die Jahre vergingen scheinbar wie im Flug. Stets gab es Veränderungen, die sich dem jeweiligen Zeitgeist anpassen mussten. Doch was sich nie änderte, das Leitmotiv der Evangelischen Familienbildungsstätte (FBS) in Niebüll: „Wir sind für Sie da!“

Egal ob 1970 als Mütterschule mit 30 Teilnehmerinnen gestartet, oder im Jubiläumsjahr 2020 mit hunderten von ihnen und bis zu 40 Übungs- und Kursleitern aktiv. Jede der bisherigen vier Leiterinnen und ihr Team sehen sich uneingeschränkt dem Leitbild verpflichtet. Und so sollte es auch über das ganze Jahr hinweg viele kleinere und größere Dankeschön Aktionen geben.

„Es hätte so schön werden können - sollen! Doch wie vielerorts haben Covid 19 und die daraus resultierenden Auflagen alle unsere Planungen zu nichte gemacht“ sagt Leiterin Kornelia Klawonn-Domin. „Es war und ist uns ganz wichtig, all jenen Danke zu sagen, die mit ihrem Engagement für die

„Unter Corona mit Abstand, Ängsten und Einsamkeit bedeutet Nächstenliebe Rücksicht und Verzicht.“

Kornelia Klawonn-Domin
FBS-Leiterin

Einrichtung sowohl als Kurs Teilnehmer, Übungs- und Kursleiter, Förderverein oder Träger der Einrichtung, das Haus seit nunmehr 50 Jahren mit Leben füllen.“

Doch Klawonn-Domin und ihr Team wären nicht sie selbst, wenn sie nicht einen Ersatz gefunden hätten – kleine Überraschungstüten wurden gepackt. „Was drin ist? So viel sei gesagt, unter anderem ein kleines Büchlein, auf das wir besonders stolz sind“, freut sich nicht nur die Leiterin.

Auch Nicole Saballus, Geschäftsführerin des Diakonischen Werk Südtondern, Träger der FBS Niebüll, sagt: „Jetzt haben wir auch ein ganz tolles, liebevoll gestaltetes Büchlein, das die Familienbildungsstätte und deren Leitmotiv mit einfachen Worten und kindgerechten Bildern verdeutlicht. Das macht auch



Die Jubiläumsausgabe des neuen Jahresprogramms ist da: Darüber freuen sich Uwe Mussack (von links), Kornelia Klawonn-Domin, Ute Wilke, Nicole Saballus und Linda Brodersen.

FOTO: HANSEMANN

mich sehr stolz. In ihm wird deutlich gezeigt, wofür die Familienbildungsstätte steht – ein Ort der Begegnung und Nächstenliebe. Und zwar egal, wie klein oder groß, woher er oder sie kommt. Denn auch der Name „Haus der Familie“ kommt ja nicht von ungefähr.“

Bereits Marianne Schwennsen, die 1970 die damalige Mütterschule leitete, hatte den Traum eines eigenen Hauses. Lebte dafür und schaffte es am Ende, dass das Gebäude in der Uhlebüller Straße in Gänge genutzt werden konnte, und bis heute wird. Gefolgt von Ingrid Alsen und Heidrun Thomsen, ist Kornelia Klawonn-Domin nunmehr die Vierte im Bunde, die täglich in zahlreiche glückliche Kursleiter- und Kursteilnehmergesichter schaut. Auch in jene, die bereits in eigenen Kindertagen mit ihren Müttern, Vätern, Omas oder Opas das vielfältige Angebot nutzten. „Einige von ihnen waren bereits 1970 in der Mütterschule, und kommen heute, mit stolzen 80 Jahren immer noch zu uns – zum Seniorensport“, erzählt sie stolz.

Aber auch das siebenköpfige Team sowie die stattliche Zahl von Übungs- und Kursleitern sei stets Ansporn und Bestätigung für den eingeschlagenen Weg.

Momentan sei es allerdings schwer, das Motto des Hauses – Begegnung und Nächstenliebe – unter einen Hut zu bringen. „Unter Corona Bedingungen mit Abstand, Ängsten und Einsamkeit bedeutet Nächs-

tenliebe Rücksicht und Verzicht auf manche Gewohnheiten, um gefährdete Menschen

zu schützen. Aber: Nächstenliebe macht erfinderisch, um trotz „social-distancing“ mit-

einander in Kontakt zu bleiben und füreinander einzustehen. Deshalb gab es von uns blumi-

ge Frühlingsgrüße, Post für Senioren, die Klönschnacktüren und Anregungen über Soziale Medien“, berichtet die Leiterin rückblickend. Getreu dem Motto: „Wir sind für Sie da!“

„Und dass das sicherlich auch noch lange so bleibt, davon zeugt nicht nur unsere Jahresprogramm-Jubiläumsausgabe. Erneut wurde sie mit der Niebüller Druckerei Mussack erstellt, was nicht zuletzt auch dank treuer Anzeigenkunden möglich war. Ganz zu schweigen von unserem kleinen Büchlein“, dankten Kornelia Klawonn-Domin und Nicole Saballus allen Beteiligten. So können Interessierte auf 75 Seiten nachlesen, was die FBS Niebüll alles zu bieten hat. Informationen rund um die Familienbildungsstätte und das Haus der Familie in der Uhlebüller Straße 22 in Niebüll, finden Sie unter: www.dw-suedtondern.de/ev-fbs-niebuell.